

# Gemeindespiegel

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Schwanheim



Februar / März 2012



Weltgebetstag der Frauen 2012

- 3 **Grußwort**
- 6 **Aus dem Dekanat**
- 9 **Aus aller Welt**
- Aus unserem Gemeindeleben**
- 16 Kurz und bündig
- 18 Neues von den Konfirmanden
- 19 Neues vom Kindergottesdienst
- 22 Neues vom Kindergarten
- 24 Unsere Jugend
- 26 **Freud und Leid**
- 29 **Besinnliches**
- 30 **Veranstaltungen**
- 31 **Nummer gegen Kummer**
- 32 **Gottesdienste**
- 34 **Impressum**

## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels!

Das neue Jahr ist gar nicht mehr so ganz neu, aber trotzdem sende ich Ihnen ein paar geklaute Neujahrswünsche:



“Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht,  
wünsche ich Dir Großherzigkeit.

Immer dann, wenn Du verständlicherweise auf Revanche  
sinnst, wünsche ich Dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann, wenn sich bei Dir das Misstrauen rührt,  
wünsche ich Dir einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann, wenn Du mehr haben willst,  
wünsche ich Dir die Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.

Immer dann, wenn Du Dich über die Dummheit anderer  
ärgerst, wünsche ich Dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann, wenn Dir der Kragen platzt,  
wünsche ich Dir tiefes Durchatmen.

Immer dann, wenn Du gerade aufgeben willst,  
wünsche ich Dir Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann, wenn Du Dich von Gott und der Welt verlassen  
fühlst, wünsche ich Dir eine unverhoffte Begegnung, ein  
Klingeln an der Haustür.

Immer dann, wenn Gott für Dich weit weg scheint,  
wünsche ich Dir Seine spürbare Nähe.“

Gesehen in der Kirche in Lech, Österreich, gefunden im Internet, niedergeschrieben mit den besten Wünschen für Sie/Dich ganz persönlich! Ich finde diesen Text wunderschön. Er strotzt vor Menschenkenntnis weil er weiß, was wir brauchen und hat uns Menschen trotzdem lieb.

In Österreich muss es schlaue Leute geben. (Ein besonders herzlicher Gruß an alle "Ösis", die jetzt diese Zeilen lesen!). Ödön von Horváth (1901-1938) war auch so einer. Von ihm stammt der schöne Satz: *"Eigentlich bin ich ganz anders – nur komm' ich so selten dazu!"*

Geht es Ihnen/Dir nicht oft auch so?

Ich z.B. wünsche mir, dass ich 2012 noch geduldiger, noch abgeklärter, noch schlauer, noch frömmel sein könnte, als ich es 2011 gewesen bin und merke immer wieder: "das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich", wie Paulus von Tarsus (? - ca 65) im Römerbrief (7,19) schreibt. "Nobody is perfect", sagen die Briten. Ja, stimmt "niemand ist

perfekt". Aber schön wär's doch, oder? Wenn ich es schon nicht schaffe, könnten es doch wenigstens die anderen sein. Das wäre fein. Nur prima Leute um mich herum. Na ja, andererseits würde ich dann noch öfter unangenehm auffallen als jetzt schon.

Also, wir Menschen brauchen gute Vorsätze UND Toleranz. Ein guter Vorsatz für 2012 könnte zum Beispiel sein, dass ich meinen Mitmenschen gegenüber soviel Toleranz aufbringe wie ich sie von ihnen für mich erwarte. Eine interessante Aufgabe! Der Monatsspruch unserer Kirche für den Februar 2012 stammt auch von Paulus und klingt so ähnlich: **"Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt."**

**Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen."**

**1.Korinther 10,23-24**

Also: Seien wir ganz einfach so gut wie möglich zueinander. Reden wir uns nicht damit heraus, dass wir es ja doch nicht schaffen und gute Vorsätze doch sowieso nie eingehalten werden usw. usf.

oder wie es Karl Valentin (1882-1948) mal gesagt hat: "Mögen hätt ich schon wollen, aber dürfen hab ich mich nicht getraut."

Nix da! Du musst kein Heiliger sein, aber danach streben einer zu werden, das solltest

Du schon. Den Rest macht Gott (s.o.).

Ich grüße Sie/Euch alle - auch im Namen meiner Frau - ganz herzlich aus dem Schwanheimer Pfarrhaus!

Ihr/Euer

*Hans-Joachim Greifankel*

## Zeigt, was in Euch steckt!

An Pfingstsonntag startet die zweite Kunstausstellung unserer Gemeinde.

Nach so viel positiver Resonanz wollen wir ein weiteres Mal zeigen, was „in uns steckt“.

Zwei Wochen lang werden unsere Werke aus Holz, Ton, Stoff, Wolle, Gips, Metall oder Speckstein, auf Leinwand, Fotopapier oder Zeichenblockpapier in der Schwanheimer Kirche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mutige, interessierte und kreative Menschen aus

Schwanheim, Fehlheim, Rodau und Langwaden melden sich bitte im Pfarrbüro an, oder kommen direkt zum **Informationsabend am 7.3. um 20 Uhr** in das Haus der Begegnung. An diesem Abend werden die Teilnehmer über das Thema der Ausstellung und andere Rahmenbedingungen entscheiden.



## Jahresrückblick 2011 von Dekanin Ulrike Scherf und Präses Axel Rothermel vom Evangelischen Dekanat Bergstraße

Am 14. August hatten sich gleich acht evangelische Kirchengemeinden am Tafel-Aktionstag beteiligt. Sie unterstützen damit nicht nur die Rimbacher Tafel, sondern machten auch öffentlich auf Armut und Ausgrenzung aufmerksam. „Wir löffeln die Suppe gemeinsam aus“ lautete zum Beispiel die vielsagende Aktion in Mörlenbach, an der sich Präses Rothermel beteiligte. „Uns ging und geht nicht bloß um Armenspeisung. Denn wir müssen das gemeinsam auslöffeln, was uns Harz IV eingebrockt hat. Das Wirtschaftswachstum ist an vielen Menschen vorbeigegangen. Das sichtbare Zeichen dafür ist, dass die Tafeln einen ungebrochenen Zulauf haben. Damit dürfen wir uns nicht abfinden“, betont Axel Rothermel.

2012 werden die Hartz-IV-Sätze leicht angehoben. Alleinstehende erhalten zum Beispiel monatlich 374 Euro – zehn Euro mehr als bislang. „Das reicht für ein menschen-

würdiges Leben nicht. Viele werden weiter auf die Tafel angewiesen sein, um sich ausreichend ernähren zu können“, meint der Präses. Er fordert **bessere Sozialgesetze gegen Armut und Ausgrenzung**. Das will das Evangelische Dekanat auch 2012 gegenüber den politisch Verantwortlichen deutlich machen – unter anderem bei einer Diskussionsrunde mit den Bergsträßer Bundestagsabgeordneten. Dabei soll auch nach gefragt werden, was sich seit der gemeinsam mit den katholischen Dekanaten verabschiedeten

„Heppenheimer Erklärung gegen Armut und Ausgrenzung“ bei der Armutsentwicklung und Armutsbekämpfung getan hat.

Mit Unterstützung von Sponsoren wird das das Evangelische Dekanat im neuen Jahr auch die Aktion „Ohne Moos was los“ fortsetzen. Damit konnten 2011 insgesamt 14 Kinder und Jugendliche, die aus finanziellen Gründen

sonst nicht hätten in Urlaub fahren können, kostenlos an Ferienfreizeiten mit Gleichaltrigen teilnehmen.

Öffentlich Flagge gezeigt hat das Evangelische Dekanat auch **für den freien Sonntag**. Bei einer Kundgebung vor der Heppenheimer Heilig-Geist-Kirche am 3. März 2011 wurde mit der Beteiligung des Gewerkschaftsbundes, des Sports und der Kreisstadt Heppenheim deutlich, dass der Sonntagsschutz eine Lobby hat, die weit über die Kirche hinausgeht. „Wir haben seitdem von vielen Kommunen und Politikern positive Rückmeldungen bekommen, die unser Engagement für den freien Sonntag unterstützen. Nach der Stadt Heppenheim ist auch Rimbach unserer Allianz für den freien Sonntag beigetreten“, sagte Dekanin Ulrike Scherf. Dass der hessische Landtag mit dem ab 2012 geltenden neuen Ladenöffnungsgesetz die verkaufsoffenen Sonntage nicht ausgeweitet hat, wertet sie als Erfolg der Sonntagsschützer. Gleichwohl appelliert sie an die Kommunen, sonntägliche Ladenöffnungen nur in be-

gründeten Ausnahmefällen zu beantragen. „Das Gesetz spricht von verkaufsoffenen Sonntagen aus besonderen Anlässen. Das sollten die Kommunen wörtlich nehmen und Anlässe nicht wie in der Vergangenheit geschehen frei erfinden“, so die Bergsträßer Dekanin, die im November von Dekanatsynode ohne Gegenstimme für eine weitere Amtszeit gewählt wurde. Nach Überzeugung der Dekanin ist der freie Sonntag nach wie vor gefährdet. „Es gibt Sonntagsarbeit, die gesellschaftlich notwendig ist etwa in den Krankenhäusern, bei den Rettungsdiensten oder der Polizei. Die neu in Kraft getretene hessische Bedarfsgewerbeverordnung legalisiert aber jetzt auch Sonntagsarbeit, deren Notwendigkeit sich mir bei bestem Willen nicht erschließt“. Dazu zähle etwa die Möglichkeit jetzt auch sonntags Bier zu brauen oder Speiseeis herzustellen. „Das alles kann wochentags in ausreichendem Maße geschehen. Dafür muss den betroffenen Beschäftigten nicht der freie Sonntag genommen werden“, kritisiert die Dekanin.

Nicht nur an Sonntagen wird die Evangelische Kirche 2012 Musik machen. „**Kirche macht Musik – Musik macht Kirche**“ lautet das Motto für das Jahr der Kirchenmusik. Um Kirche und Musik werden sich auch die Sommerbegegnungen im Haus der Kirche drehen. Nach der erfolgreichen Premiere dieser Veranstaltungsreihe 2011 soll es in den hessischen Sommerferien eine Neuauflage geben. Das Jahr der Kirchenmusik löst das Themenjahr „Taufe und Freiheit“ ab. Dazu hatte das Evangelische Dekanat das bundesweit beachtete Interviewprojekt „Was heißt es für mich, evangelisch zu sein?“ durchgeführt. Die Ausstellung zum Interviewprojekt wird 2012 in verschiedenen Kirchengemeinden zu sehen sein. Derzeit ist sie noch im Heppenheimer Haus der Kirche zu sehen. Zum Abschluss am 25. Januar wird dort Gabriel Wohmann aus ihren Werken lesen und dabei deutlich machen, was es für die aus einer Pfarrersfamilie stammende Schriftstellerin heißt, evangelisch zu sein.

Die **Jugendarbeit** wird 2012 vor besonderen Herausforderungen stehen. Zum EKHN-Jugendkirchentag vom 7. bis 10. Juni in Michelstadt werden mehrere tausend Jugendliche erwartet. „Die evangelische Jugend Bergstraße wird maßgeblich den Auftaktgottesdienst vorbereiten. Das zeigt die Wertschätzung der Jugendarbeit in unserem Dekanat“, meint Dekanin Scherf. Weniger erfreulich ist die Lage für das Jugendheim des Dekanats in Scharbach. Ab 2014 entfallen die Zuschüsse der Landeskirche. „Wir wollen alles daran setzen, das Haus mit einer höheren Belegung zu erhalten. Denn Jugendarbeit soll ein Markenzeichen des Dekanats bleiben“, betont Präses Rothermel.

## **Opfer des Obsthandels - Der hohe Preis von Billigbananen**

Bananen im Großhandel: Oxfam kritisiert Bedingungen auf Plantagen in Ecuador

**Ein Kilo Bananen für einen Euro: Mit Schnäppchen locken Aldi und Co. die Verbraucher. Dafür zahlen Plantagenarbeiter mit ihrer Gesundheit, in Ecuador etwa. Eine neue Studie zeigt, wie brutal die Erntehelfer ausgebeutet werden - und erhebt schwere Vorwürfe gegen deutsche Supermarktketten**

**Hamburg** - Die Flugzeuge kommen ohne Vorwarnung. Sie versprühen eine Flüssigkeit, die "wie verrückt stinkt", wie eine Plantagenarbeiterin erzählt. Man rieche sie aus 500 Metern Entfernung. Die Arbeiter auf den Bananenplantagen ziehen sich dann ihre Hemden über den Kopf und bedecken Nase und Mund. Schutzkleidung gegen die Chemikalien aus der Luft hat kaum jemand. Die Schilderungen stammen von Plantagenarbeitern in Ecuador. Die Hilfsorganisation Oxfam hat die Arbeitsbedingungen der wichtigsten Pro-

duzenten des Landes untersuchen lassen.

Das wichtigste Ergebnis: Immer noch gefährden Plantagenbesitzer die Gesundheit ihrer Arbeiter. "Obwohl das ecuadorianische Gesetz dies verbietet, werden gefährliche Pestizide von Flugzeugen aus auf die Felder gesprüht", kritisiert die Autorin der Studie, Franziska Humbert. Meistens geschehe dies, während die Arbeiter auf den Plantagen seien. Eingesetzt werden laut Oxfam die Chemikalien Calixin, Bravo, Mancozeb und Tilt - alle vier sind in Deutschland als gesundheitsgefährdend eingestuft und stehen unter Verdacht, krebserzeugend zu sein. Calixin ist in der Europäischen Union sogar verboten. Die Bezahlung der Erntehelfer nennt Humbert "untragbar und ausbeuterisch". Der monatliche Nettolohn liege bei den befragten Arbeitern im Schnitt bei rund 237 Dollar, weniger als zehn Dollar pro Tag. Zu wenig, um eine Familie zu

versorgen, sagt Humbert, und auf jeden Fall weniger als das staatlich definierte Existenzminimum für eine Familie. Diese sogenannte Überlebensgrenze beträgt in Ecuador 390 Dollar. 83 Prozent der befragten Plantagenarbeiter gaben an, dass ihr Familieneinkommen unter dieser Grenze liegt. Die Forscher sprachen mit mehr als hundert Arbeitern auf Plantagen der wichtigsten drei Produzenten sowie deren Zulieferbetrieben.

Auch die Exporteure selbst kommen in der Studie zu Wort. Und diese schieben die Schuld an den Bedingungen für die Arbeiter den Handelspartnern zu - unter anderem den deutschen Supermarktketten Aldi, Edeka, Rewe, Lidl und Real.

"Das Einkaufsvolumen der Ketten ist inzwischen so groß geworden, dass sie den Preis bestimmen können", sagt ein Exporteur. Die Mehrheit der deutschen Importeure sage ihm: "Verkauf mir Bananen zum Aldi-Preis minus oder plus ein Prozent." Aldi mache den Preis, "er unterliegt nicht den Gesetzen des Marktes". Ein Vertreter des Verbandes

kleiner Bananenproduzenten sagt in dem Oxfam-Bericht: "Die Macht in Deutschland haben die Supermärkte, die immer das Billigste kaufen wollen, wie Aldi und Lidl, zu Preisen, die so niedrig sind, dass kleine Produzenten nicht mithalten können." Die Ketten würden morgens per Fax sehen, welches Angebot das niedrigste sei, und das nähmen sie dann. "Sie kümmern sich um nichts anderes."

SPIEGEL ONLINE hat alle Unternehmen mit den Vorwürfen konfrontiert. Die Antworten sind ausweichend, der Discounter Aldi Nord zum Beispiel teilt mit, ihm liege die Studie noch nicht vor.

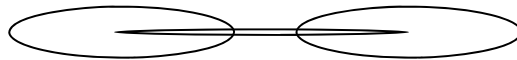
"Grundsätzlich setzen wir beim Bananeneinkauf auf faire Einkaufspraktiken, in denen der finale Einkaufspreis ausschließlich durch unsere Verhandlungen festgelegt wird." Grundlage für die Verhandlungen sei der von der ecuadorianischen Regierung definierte "Mindestpreis in Höhe von 5,50 Dollar pro 18,14 Kilo Frucht". Das heißt: Die Verhandlungen beginnen bei einem Preis von rund 0,2 Euro-Cent pro Kilo.

Insgesamt fordere Aldi seine

Geschäftspartner auf, "sich an unserem Leitbild einer sozial und ökologisch verantwortungsvollen Unternehmensführung zu orientieren". Oxfam kritisiert allerdings, zwischen solchen Allgemeinplätzen und der Wirklichkeit klaffe eine große Lücke. Wenn sich wirklich etwas an den ausbeuterischen Arbeitsbedingungen ändern sollte, müssten die Su-

permarkketten "ihre Einkaufspraktiken gegenüber Lieferanten und Importeuren ändern und diesen angemessene Preise zahlen".

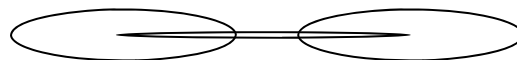
Verfasser: Christian Teevs  
Quelle: SPIEGEL-ONLINE,  
30.12.2011



## Freizeiten Evangelische Jugend

Mit der Evangelischen Jugend geht es auch 2012 wieder auf etliche Freizeiten. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Das Freizeitheft kann als pdf-Datei oder als Kopie im Pfarrbüro erhalten werden. Es werden viele interessante Freizeiten wie z.B. Jugendbegegnung mit Portugal,

Jugendkirchentag in Michelstadt, Schwedenfreizeit, Kinderfreizeit in Tschagguns, Mitarbeiterschulungen zum Erhalt des Jugendleiterscheins angeboten. Weitere Informationen auf der Homepage der Ev. Jugend: [www.ev-jugendbergstrasse.de](http://www.ev-jugendbergstrasse.de)





## Steht auf für Gerechtigkeit

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie

gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen. Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden,

fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der

in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

**Einladung zum  
Weltgebetstagsgottesdienst  
am 2. März 2012 um 14:30 Uhr  
in der Kath. Kirche in Fehlheim**

## Sieben Wochen Ohne

Die Hauptfastenzeit der Christen sind traditionell die sieben Wochen vor Ostern. Ostern: Einer der höchsten christlichen Feiertage überhaupt. Der Aschermittwoch gilt dabei als der erste Tag der 40tägigen Vorbereitungszeit auf das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten.

Diese 40 Tage (Sieben Wochen) gelten als "Vorbereitungszeit". Diese Zeit vor Ostern soll helfen den Blick "für das Wesentliche" (wieder-) zu finden. Sie gilt auch als Fastenzeit: Der Christ ahmt in dieser Zeit die 40 Fastentage von Christus nach.

"Sieben Wochen Ohne" ist ein Angebot der evangelischen Kirche für eine Art "Verzichtsfasten. Ziel ist die bewusste Gestaltung der Passionszeit.

Die Aktion lädt Menschen ein, Alltagsgewohnheiten zu überdenken: Sie verzichten zum Beispiel auf Genussmittel wie Alkohol, Nikotin oder Süßigkeiten oder andere Bequemlichkeiten wie Fernsehkonsum, Fertiggerichte oder Internet. Dadurch schaffen sie Platz für Veränderungen, entwickeln neue Perspektiven und stellen fest, was Lebensqualität ausmacht. Ein weiteres Motiv ist, durch Konsumverzicht Solidarität mit Benachteiligten zu zeigen. Dabei folgt die Aktion der Einsicht „Weniger ist mehr“ und stellt heraus, „7 Wochen OHNE sind auch 7 Wochen MIT“. Denn wo Verzicht ist, sei auch Platz für Neues.



**7** WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2012

**GUT GENUG!**  
Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz



**D**er Jugendkirchentag, die g(o)od days and nights, richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Die Fragen und Themen von Jugendlichen sollen an den 4 Veranstaltungstagen im Mittelpunkt stehen. Sie können Gemeinschaft erleben, Musik hören, Spaß haben, ausruhen, auftanken, von Gott reden, mitdiskutieren oder Neues ausprobieren. Der Jugendkirchentag bietet rund 130 vielfältige Veranstaltungen, ein Erwachsenenprogramm und spezielle Konfiangebote. Die g(o)od days and nights 2012 starten donnerstags mit einer Auftaktveranstaltung, dem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung auf den Gassen Michelstadts.

Der Eröffnungsgottesdienst wird von Jugendlichen unseres Dekanats vorbereitet und durchgeführt. Auch Jugendliche unserer Gemeinde sind dabei aktiv.

Wer Interesse hat mit auf den Jugendkirchentag zu fahren der kann sich bei Ulrike Schwahn oder Bruno Ehret (Dekanatsjugendreferenten) anmelden. Die Kosten für die vier Tage sind: ca. 50€ + Fahrt

Teamer unserer Kirchengemeinde werden in Michelstadt dabei sein.



Zum Weihnachtsfest und zur Jahreswende haben uns viele gute Wünsche und nette Aufmerksamkeiten erreicht. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei Allen bedanken.

Doris und Hans-Joachim Greifenstein

Der Kirchenvorstand dankt sehr herzlich für die Kollekten an Weihnachten für "Brot für die Welt". In den fünf Gottesdiensten am Heiligen Abend gingen insgesamt 1.727,37 € ein.

In der Zeit vor Ostern laden wir wieder zu **Passionsandachten** ein.

Mi 7.3.,                      Mi 14.3.,  
Mi 21.3.,                     Mi 28.3.

immer um 18.30 Uhr im Betsaal Rodau

### **Der Frauenkreis trifft sich zur Vorbereitung des Weltgebetsgottesdienstes an folgenden Tagen:**

Mittwoch, 1.2. - **19:30 Uhr** im Pfarrzentrum in Fehlheim  
Ebenso am 15.2. - **19:30 Uhr** im Pfarrzentrum in Fehlheim  
und 29.2. - Uhrzeit nach Absprache mit den ausführenden Frauen

### **Die Termine zum Frauenkreis sind**

Am Mittwoch, 14. März, 19:30 Uhr im Haus der Begegnung  
Mittwoch, 28. März, 19:30 Uhr im Haus der Begegnung  
**danach sind Osterferien**

## Nikolaus beim Lobpreis in Fehlheim

Beim letzten Lobpreis im Jahr 2011 besuchte überraschend Bischof Nikolaus die Gemeindeglieder. Er kam mit einem Helfer und Geschenken vorbei. Aber erst mussten ihm alle ein Weihnachtslied vorsingen, dann erst durfte jeder in den Sack greifen. Eine schöne und gelungene Überraschung.

Im Neuen Jahr wird es auch weiterhin den Lobpreisgottesdienst einmal im Monat geben.

**Termine für Februar und März sind:**

**7. Februar 2012 in Fehlheim**

**6. März 2012 in Schwanheim**

Herzliche Einladung an ALLE!

DANKE für euer Krippenspiel.  
DANKE für den Spaß dabei.  
DANKE möchte ich euch allen sagen.  
Kommt 2012 wieder vorbei!

Sonja Ahlheim



Im Langwadener Familiengottesdienst am heiligen Abend brachten die Kinder durch ihr Krippenspiel den Gottesdienstbesuchern die Weihnachtsbotschaft ganz nahe.

## Weihnachtsfeier der Teamer

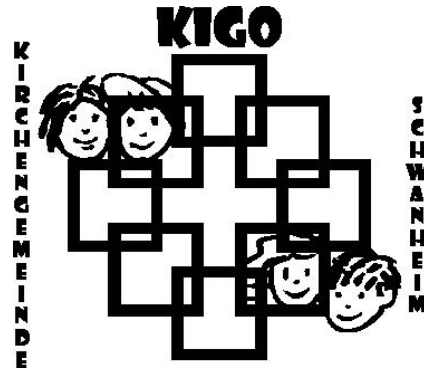
Wie schon in den vergangenen Jahren trafen sich die Teamer aus Schwanheim und Einhausen zur gemeinsamen Teamerchristmasparty in Schwanheim. Nach einer kurzen Andacht konnten dann die Jugendlichen bei verschiedenen Spielen ihr Weihnachtswissen und auch Geschick unter Beweis stellen. Schon das erste Spiel brachte so den einen oder die andere an ihre Grenzen. Weihnachtslieder gurgeln war die Aufgabe. Ein Teamer gurgelt ein Weihnachtslied und die Gruppe darf erraten um welches Lied es sich handelt. Dabei wurde natürlich viel gelacht. Anschließend gab es ein Weih-

nachtsquiz. Dieses war ähnlich wie die Sendung „Wer wird Millionär“ aufgebaut und zwei Teamergruppen traten gegeneinander an. Wer am Schluss die besseren Ergebnisse erzielte war nach einiger Zeit nicht mehr wirklich wichtig, den alle hatten Spaß. Nach einem gemeinsamen Essen ging es dann nochmal um ein Weihnachtsbilderrätsel. Und zum Schluss konnte sich jeder Teamer noch ein Geschenk aus dem Wichtelsack nehmen.



## Wärme kann man teilen ...

So lautete der Titel unseres **KiGo-Krippenspieles 2011** in der Schwanheimer Kirche. 18 Kinder hatten sich angemeldet. Der Startschuss zu den Proben fiel am Samstag des ersten Adventswochenendes. Alle Kinder erhielten hier ihre Rollen und den Auftrag sich Gedanken zu ihren Kostümen zu machen; für den Notfall standen aus dem Fundus des KiGo's Kostüme für die Kinder bereit. Aber alle hatten unter Mithilfe ihrer Eltern genug Fantasie, ihre Kostüme bis zur Premiere selbst zu gestalten und herzustellen. Bis zur Generalprobe am 23.12.2011 lag ein hartes Stück Arbeit vor uns: Texte auswendig lernen, Kostüme und Bühnenbild herstellen und gestalten, wie auch den Ablauf der Vorstellung planen. Die Zeit bis dahin kostete viel Geduld bei den Kindern und Nerven bei den Teamern. Auch Hunderte von Keksen und literweise Kaffee blieben auf der Strecke. Die Eltern mögen an dieser Stelle den Kekskonsum ihrer Kinder während dieser Zeit verzeihen. Spaß hatten wir alle während dieser Zeit. Sei es, weil irgendwie keiner mehr wusste, wo er gerade hinlaufen sollte oder



weil unser Miteinander einfach Spaß machte ...

Nachdem die Generalprobe katastrophal ausfiel, alles nur erdenklich schief lief, was auch nur schief laufen konnte, lief dafür die Premiere des Krippenspieles nach Plan. Alle hatten ihren Spaß und Freude an der Vorstellung. In ihrer Freizeit haben, die Kinder und wir Teamer mit viel Engagement unseren Beitrag zum Gelingen des Krippenspieles geleistet, daher war der Applaus und das Lob der Gemeinde ein schöner Lohn für alle Beteiligten. Besonders hat uns Teamer das persönliche Dankeschön der Eltern nach der Vorstellung gefreut. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Krippenspiel an Weihnachten 2012.

## Neues vom Kindergottesdienst

### Aktuell:

#### Anfangszeiten

#### Bitte nicht vergessen!

Die Kindergottesdienste bis zu den Osterferien finden probe-weise zu geänderten Anfangs-zeit statt.

Zunächst **von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr.**

Sollte sich diese Zeit bewäh- ren, werden wir sie beibehal- ten, geben dies aber in der nächsten Ausgabe des Ge- meindespiegels bekannt.

#### KiGo Pass

Wir möchten allen KiGo- Kindern gratulieren, die nun erfolgreich ihre ersten 10 Stem- pel durch ihre regelmäßige Teilnahme am Kindergottes- dienst erreicht haben.

Sie dürfen sich bei unserem nächsten Termin aus unserer Überraschungskiste etwas aus- suchen.

#### Familiengottesdienst

Der Termin **Sonntag, 18.03.12** zur gewohnten Gottesdienst Zeit steht nun fest. In Zusam- menarbeit mit dem Kindergar- ten Schwanheim, und dem Kin- dergottesdienst und natürlich Herrn Pfarrer Greifenstein, wird der Familiengottesdienst ges- taltet.

An dieser Stelle an alle Kinder der Gemeinde von 5 bis 13 Jahren, ihr seid herzlich einge- laden, an unserm Kindergottes- dienst im Haus der Begegnung teilzunehmen. Ihr könnt so bei unseren Aktivitäten und bei den Veranstaltungen in der Ge- meinde aktiv mitwirken und euch einbringen.

#### Teamertreff

Am 31.03.2012 findet unser nächstes Teamertreff um 9:00 im Haus der Begegnung statt. Kommen auch Sie/Du gerne vorbei um sich ein Bild über unsere Arbeit und unser Team machen zu können und erfah- ren Sie/Du selbst, wie viel Spaß diese Arbeit macht. Wer sich nicht langfristig binden möchte, kann auch gerne, soll- te eine Idee für ein Projekt vor- handen sein, ob einmalig oder über mehrere Termine, wie bei- spielsweise: wir basteln mit den Kindern ein Vogelhäuschen, gestalten Kreatives oder wir backen einen Kuchen etc. sich mit einbringen, wir sind offen für Neues. Kommen Sie/Du gerne vorbei.

#### Kinderkirchentag 2012

Das Ev. Dekanat Bergstraße bietet am 29.04.2012 von 10:00 – 16:00 Uhr in Birkenau unter

dem Motto „Dem Schatz auf der Spur ...“ für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren den Kinderkirchentag an. Den Flyer mit genaueren Informationen und dem Anmeldeabschnitt werden in der Kirche in Schwanheim und im Gemeindebüro ausgelegt oder sind bei uns während der Termine des KiGo's erhältlich. Bei Interesse, auch für Kinder, die nicht im Kindergottesdienst sind, bitte die verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro abgeben. Anmeldeschluss ist der 15.04.2012. Den Unkostenbeitrag in Höhe von € 4.- (Geschwisterkinder €2.-) dem Kind/den Kindern bitte am Tag der Veranstaltung mitgeben. Für Essen und Trinken wird vor Ort gesorgt. Vom KiGo-Team werden Fahrgemeinschaften organisiert. Bei Interesse an einer Mitfahrgelegenheit auch für nicht KiGo-Kinder, bitte bei unseren KiGo-Terminen im Haus der Begegnung vorbeischaun und anmelden (ein Kindersitz ist selbst mitzubringen). Die Abfahrt am 29.04.2012 wird um 9.00 Uhr an der Kirche in Schwanheim sein.

**Ausblick**

In Planung ist die Teilnahme mit den KiGo-Kindern am diesjährigen Gemeindefest. Das KiGo-Team wird ab Mitte

Juni bis Mitte August in Sommerpause gehen. Nach den Sommerferien zum ersten Termin ist geplant, wieder einen gemeinsamen Ausflug mit den Kindern und den Eltern zu machen.

In der zweiten Jahreshälfte steht die Planung für den Erntedankgottesdienst an.

Das alljährliche Stockbrotfest im November mit den Kindern und deren Familie und natürlich ab November/Dezember die Vorbereitungen für das Krippenspiel.

Die genauen Termine und nähere Informationen werden zeitnah bekannt gegeben.

**Nächste Termine 2012:**  
**Achtung neuer Beginn !**  
**Uhrzeit 15:00** zunächst bis Osterferien

<b>11.02.2012</b>	<b>25.02.2012</b>
<b>10.03.2012</b>	<b>24.03.2012</b>

**Nach den Osterferien:**

**21.04.** Termin im HdB  
 Die Fahrt zum Kinderkirchentag in Birkenau am **Sonntag, 29.04.**  
**Treffpunkt an der Kirche um 9:00 Uhr.**

Herzliche Grüße vom Kindergottesdienstteam.

Christiane Delp

## Neues vom Kindergarten

Die Adventszeit wurde mit unserem **Adventsbasar** im Kindergartenhof eröffnet. Viele fleißigen Helfer waren bereit den Kindergarten zu unterstützen, haben gebastelt, gebacken und dekoriert, dafür



möchten wir uns noch einmal ganz Besonders bei den Eltern, aber auch bei den anderen Helfern herzlich bedanken. Am Basar konnten wir dann Adventskränze, Plätzchen, Marmelade, selbstgestrickte Strümpfe und Holzspielsachen anbieten. Viele Besucher waren gekommen,



um bei Kaffee, Kuchen, heißen Waffeln und Würstchen schon ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung zu schnuppern.

Der Erlös von 385.-€ ist für die Umgestaltung unseres Bauraumes.

**Fortbildung:** Um unsere Pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln, besuchte das Kindergarten Team Ende November eine Fortbildung zum Thema: „Raumgestaltung im Kindergarten“. Besonderer Schwerpunkt: „Wie gestalten wir aus einem Bauzimmer ein Erfahrungsraum für Kinder zum Bauen und konstruieren?“

**Nikolaus:** Auch der Nikolaus besuchte uns wieder im Kindergarten und hatte einen vollen Sack dabei mit vielen Leckereien. Manche Kinder wunderten sich, „also der Nikolaus war der Herr Pfarrer das ist ganz klar“, „Nee der Herr Pfarrer hat aber einen schwarzen Bart und keinen weißen.“ Dies war ein spannender Morgen für die Kindergartenkinder.

**Seniorenachmittag:** Zum Seniorenachmittag zogen

die Kinder los um ihre Weihnachtslieder zu singen und Frau Gertrud Staudigl ein Geburtstagsliedchen zu schmettern. Die Kinder hatten für alle Senioren Plätzchen gebacken und das Geburtstagskind bekam selbstgebastelte Blümchen.

**Zeit der Ruhe und Besinnung:** Jeden Tag versammel-



ten wir uns im Flur um den Adventskranz und hörten weihnachtliche Geschichten, verzehrten selbstgebackene Plätzchen, öffneten Päckchen vom Adventskalender und sangen Weihnachtslieder. Die Eltern hatten in der letzten Woche vor Weihnachten, jeden Morgen die Möglichkeit bei einer guten Tasse Kaffee unsere leckeren Plätzchen zu probieren und einige Minuten stressfrei zu genießen.

Dann war es endlich soweit – Weihnachtsferien.

**Was gibt es im neuen Jahr?**

\* Im neuen Jahr öffnete der



Kindergarten mit der Puppenspielerin Ellen Heese und dem Stück „Die Klimperknöpfen“ für alle Kindergartenkinder.

\* Am Sonntag, den 18.3.2012 findet ein **Frühlingsgottesdienst** statt bei dem die Kindergartenkinder zusammen mit dem Kindergottesdienst mitwirken.

**Herzliche Einladung an alle.**

**Das Kindergartenteam**



## Renovierung Jugendkeller

Schon seit Wochen und Monaten tut sich so einiges im Jugendkeller unserer Gemein-



de. Erst wurde ein Zugang von Außen aus dem Hof gemacht. Dann ein Durchgang im Inneren verbreitert um so mehr Raum zu schaffen. Vor Weihnachten machten sich dann die Teamer daran, die Holzverkleidung und die

Fliesensockel von den Wänden zu entfernen. Wenn der Schutt und die Holzverkleidungen dann aus dem Keller geschafft worden sind, kann der Innenausbau beginnen.

Die Jugendlichen wollen sich aber nicht nur bei den Renovierungsarbeiten und bei der Neugestaltung der Räume beteiligen, sondern sie planen auch Aktionen um auch bei der Finanzierung mitzuhelfen.

Die Eröffnung des „neuen“ Jugendkellers wird hoffentlich im Sommer diesen Jahres sein.

Darauf freuen sich alle schon sehr!



## Wie küsse ich einen Igel? oder Warum sind Eltern in der Pubertät so schwierig?

Die Phase der Pubertät ihrer jugendlichen Kinder ist für viele Eltern eine Zeit der ständigen Herausforderung. An vier Abenden lernen sie die Hintergründe dieser Entwicklungsphase kennen. Wir beschäftigen uns u.a. mit folgenden Fragen:

Pubertät, was ist das eigentlich?

Welche Aufgaben müssen vom meinem Kind in der Pubertät bewältigt werden?

Was geht in den Jugendlichen vor, was beschäftigt sie?

Eltern von Jungen und Mädchen machen recht unterschiedliche Erfahrungen. Ihre Fragen aus dem Erziehungsalltag sollen auf-gegriffen und reflektiert werden.

Welche Nähe oder welche Distanz braucht mein Kind?

Wie setzte ich Grenzen, ohne ständige Auseinandersetzungen?

Warum reagiere ich als Mutter/Vater so sensibel auf die Veränderungen bei meinem Kind?

Die Kirchengemeinden Einhausen und Schwanheim bieten in Kooperation mit dem Ev. Dekanat Bergstraße vier Gesprächsabende zu diesem Thema an.

"Eigentlich will ich 'eh nicht so angezogen sein, aber so verhindere ich, dass meine Eltern mich überall mitschleppen"



© 2003 Peter de Vries, Cartoonzeichner  
Alle Rechte vorbehalten

Fortbildung

### Kurstermine 2012:

Donnerstag: 02.02. Einhausen,  
09.02. Schwanheim,  
23.02. Einhausen  
01.03. Schwanheim  
von 19.30 - 21.30 Uhr

### Ort:

Evangelischen Kirchengemeinden:  
Einhausen und Schwanheim

### Kosten für Materialien und Getränke:

Einzelpersonen 10,- € Paare 15,- €  
Die Gebühr bitte am 1. Abend mitbringen. Die Kosten für die Kursleitung übernimmt das Ev. Dekanat Bergstraße

### Referentin:

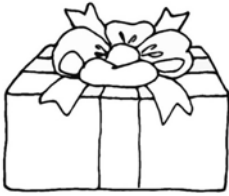
Birgit Geimer, M.A.  
Ludwigstr. 13,  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 / 67 33-32  
geimer@haus-der-  
kirche.d



### **Anmeldeschluss: 30.**

### **Januar 2012**

Anmeldung und Informationen:  
Evangelische Kirchengemeinden:  
64683 Einhausen, Almenstr. 10  
Tel.: 588060  
64625 Bensheim-Schwanheim,  
Rohrheimer Str. 27, Tel: 79440



## Wir gratulieren

2.2.	<b>Katharina Drawitsch</b> , Fehlheim	73. Geburtstag
2.2.	<b>Maria Bauderer</b> , Schwanheim	82. Geburtstag
2.2.	<b>Anneliese Rathai</b> , Schwanheim	83. Geburtstag
5.2.	<b>Katharina Becker</b> , Schwanheim	85. Geburtstag
6.2.	<b>Hans Heiner Schubert</b> , Fehlheim	72. Geburtstag
7.2.	<b>Friedrich Schweickert</b> , Rodau	71. Geburtstag
7.2.	<b>Karin Michel</b> , Fehlheim	73. Geburtstag
7.2.	<b>Leonore Stephan</b> , Fehlheim	77. Geburtstag
8.2.	<b>Hanni Helf</b> , Fehlheim	72. Geburtstag
11.2.	<b>Dieter Meier</b> , Schwanheim	74. Geburtstag
12.2.	<b>Werner Kropp</b> , Fehlheim	75. Geburtstag
13.2.	<b>Peter Pentzin</b> , Rodau	73. Geburtstag
13.2.	<b>Hans-Horst Kloas</b> , Schwanheim	77. Geburtstag
14.2.	<b>Georg Rechel</b> , Rodau	74. Geburtstag
15.2.	<b>Karl Guth</b> , Schwanheim	74. Geburtstag
16.2.	<b>Walter Sieger</b> , Langwaden	74. Geburtstag
16.2.	<b>Elisabeth Gebhardt</b> , Fehlheim	77. Geburtstag
17.2.	<b>Ludwig Matthes</b> , Schwanheim	80. Geburtstag
18.2.	<b>Georg Wegfahrt</b> , Schwanheim	72. Geburtstag
18.2.	<b>Ernst Conradt</b> , Schwanheim	73. Geburtstag
19.2.	<b>Michael Bergmann</b> , Fehlheim	70. Geburtstag
19.2.	<b>Katharina Becker</b> , Schwanheim	76. Geburtstag
24.2.	<b>Irmgard Hach</b> , Rodau	85. Geburtstag
27.2.	<b>Willi Gußmann</b> , Langwaden	77. Geburtstag
27.2.	<b>Horst Wackenhut</b> , Schwanheim	78. Geburtstag
27.2.	<b>Liselotte Ahlheim</b> , Schwanheim	84. Geburtstag
28.2.	<b>Karl Becker</b> , Schwanheim	79. Geburtstag
28.2.	<b>Barbara Hofmeyer</b> , Schwanheim	86. Geburtstag
1.3.	<b>Thekla Blechschmitt</b> , Fehlheim	77. Geburtstag
1.3.	<b>Wilhelm Hechler</b> , Schwanheim	77. Geburtstag

2.3.	<b>Gertrud Herrmann</b> , Schwanheim	83. Geburtstag
2.3.	<b>Elisabete Klappich</b> , Fehlheim	92. Geburtstag
3.3.	<b>Katharina Streich</b> , Rodau	93. Geburtstag
5.3.	<b>Herbert Block</b> , Fehlheim	77. Geburtstag
6.3.	<b>Christina Orluk</b> , Rodau	92. Geburtstag
8.3.	<b>Ilse Heil</b> , Schwanheim	72. Geburtstag
8.3.	<b>Philipp Schweickert</b> , Rodau	80. Geburtstag
9.3.	<b>Günther Schweickert</b> , Rodau	72. Geburtstag
9.3.	<b>Ingeborg Horak</b> , Fehlheim	82. Geburtstag
11.3.	<b>Wilhelm Hofmeyer</b> , Schwanheim	72. Geburtstag
11.3.	<b>Erich Horak</b> , Fehlheim	85. Geburtstag
12.3.	<b>Walter Hofmeyer</b> , Schwanheim	76. Geburtstag
12.3.	<b>Bruno Kurtz</b> , Rodau	85. Geburtstag
12.3.	<b>Babette Schweickert</b> , Rodau	89. Geburtstag
14.3.	<b>Hilde Wiegand</b> , Langwaden	75. Geburtstag
15.3.	<b>Philipp Ahlheim</b> , Schwanheim	84. Geburtstag
19.3.	<b>Manfred Pauly</b> , Fehlheim	70. Geburtstag
20.3.	<b>Ingeborg Schmidt</b> , Schwanheim	73. Geburtstag
21.3.	<b>Karl Eyerdam</b> , Fehlheim	71. Geburtstag
21.3.	<b>Philipp Ahlheim</b> , Schwanheim	73. Geburtstag
22.3.	<b>Renate Böhm</b> , Fehlheim	72. Geburtstag
23.3.	<b>Elisabeth Münster</b> , Langwaden	92. Geburtstag
24.3.	<b>Annemarie Hofmeyer</b> , Schwanheim	72. Geburtstag
24.3.	<b>Ursula Gußmann</b> , Langwaden	75. Geburtstag
24.3.	<b>Irmgard Schuster</b> , Schwanheim	79. Geburtstag
24.3.	<b>Irma Becker</b> , Schwanheim	80. Geburtstag
29.3.	<b>Hildegard Opper</b> , Schwanheim	74. Geburtstag
31.3.	<b>Kurt Kraft</b> , Langwaden	74. Geburtstag
31.3.	<b>Elfriede Eisermann</b> , Fehlheim	79. Geburtstag

... und einen nachträglichen, aber nicht weniger herzlicheren  
Gruß an **Karl Vatter**, der am 20.1. seinen 74. Geburtstag feierte.

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sein,  
geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid.



## Beerdigungen

<b>Christina Maul</b> Zwingenberg	59 Jahre gestorben am 04.12.2011
<b>Helmut Strein</b> Langwaden	61 Jahre gestorben am 13.12.2011
<b>Karin Hartmann</b> Rodau	72 Jahre gestorben am 20.12.2011

## Taufen



**Sandra Weidner**  
Schwanheim

getauft am 11.12.2011 in Schwanheim

"Beim Ausflug nach Aschaffenburg im Mai letzten Jahres klingelte das Telefon: Unsere Gertrud Staudigl ist Großmutter geworden. Ihre Enkelkinder Leo und Anton waren zu zweit und viel zu früh auf diese Welt gekommen. In ihren ersten Lebensmonaten war ihr Leben bedroht und viele aus dem Seniorenkreis

*Danke für's beten, bangen & hoffen*

*Leo & Anton Staudigl  
\*25.05.2011*

*So lange die Kinder noch klein sind, gib ihnen Wurzeln. Sind sie groß, gib ihnen Flügel*



und der Schwanheimer Gemeinde haben für die beiden gebetet. Nun sind die Kinder schon lange zu Hause und es geht ihnen gut. Gott sei gedankt!"

## PSALM für Ältere (nach Psalm 103)

Wenn mich Freude erfüllt,  
mein Herz und alle meine Sinne erfasst,  
Gott, dessen will ich mich erinnern.

Wenn du mir das Schwere  
aus meinem Leben nimmst,  
dafür will ich dir danken.

Wenn du mich nicht niederdrückst,  
sondern mein Leben beschützt und bewahrst  
und vom Verderben erlöst,  
dann erfahre ich dein Heil  
an Leib und Seele.

Du machst meinen Mund fröhlich  
und ich kann wieder singen.

Und obwohl ich schon viele Tage  
und Jahre zähle,  
wird meine Seele leicht.

Ich kann wieder atmen,  
als sei ich neu geboren.

Ich werde wieder jung wie ein Adler  
und schwinge mich zum Himmel empor.

Der Himmel hält mich mit seiner Gnade  
und sein Erbarmen  
behütet mich mit seiner Güte.

Seine Barmherzigkeit berührt mein Herz,  
und die Schläge meines Herzens  
schlagen den Takt zu seinem Lob:

Ich danke dir, Gott, dass ich bin.

Hanns Dieter Hüsch

## **“The Armed Man” von Karl Jenkins**



Konzert am 25.03.2012  
18 Uhr  
Evangelische Kirche in Schwanheim

**Ars musica Chor Bensheim**  
Leitung: Hans-Jochen Braunstein

The Armed Man ist eine Messe des walisischen Komponisten Karl Jenkins, mit dem Untertitel "A Mass for Peace". Das Stück wurde von dem Royal Armouries Museum für die Millenniums-Feiern in Auftrag gegeben. Es ist den Opfern der Kosovo-Krise gewidmet. Wie Benjamin Britten's War Requiem, ist es im Wesentlichen ein Anti-Kriegs-Stück, welches im April 2000 in der Royal Albert Hall in London uraufgeführt wurde. Basierend auf dem bekannten französischen Lied „L'homme armé“ aus dem 15. Jahrhundert wurden Texte aus verschiedenen Religionen und Epochen in äußerst eindrucksvoller Weise vertont.

**Wichtige  
Telefonnummern  
auf einen Blick**



<b>Polizei</b>	110	
<b>Feuerwehr / Notarzt</b>	112	
<b>Giftnotruf</b>	0 61 31 / 1 92 40 oder 23 24 66	
<b>Telefonseelsorge</b>	0800 / 111 0 111 111 0 222	€ frei
<b>Frauenhaus Bergstraße</b>	Hauptstraße 81, Bensheim 783 88	
<b>Sorgentelefon für Kinder u. Jugendliche (Kinderschutzbund)</b>	Grafenstraße 31 0800 / 111 0 333	€ frei
<b>Psychiatrisches Krankenhaus Heppenheim</b>	0 62 52 / 16-0	
<b>Schuldnerberatung</b>	854 0 227	
<b>Schwangerenkonfliktberatung</b>	0 18 03 / 535 355	
<b>Suchtberatung</b>	0 62 52 / 70 05 90	
<b>Allgemeine Lebensberatung</b> Diakonisches Werk	10 72-0	
<b>Opfernotruf (Weißer Ring)</b>	0 18 03 / 34 34 34	
<b>Drogenberatung PRISMA</b>	Zeller Straße 3, Bensheim 6 45 65	
<b>Anonyme Alkoholiker</b> Selbsthilfegruppe	Eifelstraße 37 0 61 51 / 1 92 95	

## Februar

### 5. Februar 2012 Septuagesimae

9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden  
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für die eigene Gemeinde**

### 11. / 12. Februar 2012 Sexagesimae

**SA** 15:00 Uhr Kindergottesdienst im Haus der Begegnung  
**SO** 9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau mit Abendmahl  
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für die Suchtkrankenhilfe**

### 19. Februar 2012 Estomihi

9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden  
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für die eigene Gemeinde**

### 25. / 26. Februar 2012 Invocavit

**SA** 15:00 Uhr Kindergottesdienst im Haus der Begegnung  
**SO** 9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau  
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim mit Abendmahl

**Kollekte: Für die Arbeit d. Ev. Bundes**

**Brot**  
**für die Welt**

## März

### 2. März 2012 Weltgebetstag

14:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Bartholomäus in Fehlheim

### 4. März 2012 Reminiscere

9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden mit Abendmahl  
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für die eigene Gemeinde**

**7. März 2012**

18:30 Uhr Passionsandacht im Betsaal Rodau

**Kollekte: Für die Kinderkrebshilfe Uni Mannheim**

**10. / 11. März 2012 Okuli**

**SA** 15:00 Uhr Kindergottesdienst im Haus der Begegnung

**SO** 9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für das diakonische Werk der EKD**

**14. März 2012**

18:30 Uhr Passionsandacht im Betsaal Rodau

**Kollekte: Für die Kinderkrebshilfe Uni Mannheim**

**18. März 2012 Laetare**

9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden

10:15 Uhr Familiengottesdienst in Schwanheim, der KiGo und der KiGa gestalten den Gottesdienst

**Kollekte: Für die eigene Gemeinde**

**21. März 2012**

18:30 Uhr Passionsandacht im Betsaal Rodau

**Kollekte: Für die Kinderkrebshilfe Uni Mannheim**

**24. / 25. März 2012 Judika**

**SA** 15:00 Uhr Kindergottesdienst im Haus der Begegnung

**SO** 9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte:**

**28. März 2012**

18:30 Uhr Passionsandacht im Betsaal Rodau

**Kollekte: Für die Kinderkrebshilfe Uni Mannheim**

**1. April 2012 Palmsonntag**

9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für die Jugendmigration, Aussiedler,  
Flüchtlinge und Asylsuchende**

**Impressum:** Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim  
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim  
Vorsitz: Margrit Hechler  
Anschrift: Rohrheimerster. 27, 64625 Bensheim-Schwanheim, Tel. 79440  
Redaktion: Heike Loreth, Hans-Joachim Greifenstein (VisdP)  
E-Mail: ev.kirchengemeinde.schwanheim@ekhn-net.de  
Druck: Evangelischer Regionalverwaltungsverband Starkenburg-West  
Auflage: 1350

Der Gemeindebrief erscheint 6 mal im Jahr und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Schwanheim, Fehlheim, Rodau und Langwaden verteilt. Wer darüber hinaus den Gemeindebrief beziehen möchte, kann sich im Pfarramt melden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Der nächste Gemeindebrief erscheint im April 2012.**

**Redaktionsschluss: 15. März**

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Schwanheim

**Kollektenkasse**

Kto.-Nr. 300 25 65 SPK Bensheim, BLZ 509 500 68

# Kinder Kino

## Pippi Langstrumpf

Spielfilm (Schweden/ Bundesrepublik Deutschland, 1968)  
Länge: ca. 100 Minuten  
Verleih - Empfehlung: ab 6 Jahren  
FSK: 6 (wertvoll)

Zusammen mit ihrem schwarzweiß gepunkteten Pferd und ihrem Affen "Herr Nilsson" zieht Pippi Langstrumpf eines schönen Tages in die Villa Kunterbunt ein und freundet sich schnell mit den Nachbarskindern Tommy und Annika an. Diese bewundern das Mädchen mit den Sommersprossen und den abstehenden Zöpfen, denn Pippi kann zaubern und wunderbare Geschichten erzählen und sie ist auch allen Erwachsenen an Kräften weit überlegen. Die drei Kinder haben ein herrliches Leben, außer wenn die Gauner Donner-Karlisson und Blom einmal hinter Pippis Geld her sind oder wenn Fräulein Prüsselius Pippi aus Fürsorge in ein Heim stecken möchte. Niemand hätte geglaubt, dass es Kapitän Langstrumpf wirklich gibt, doch eines Tages kehrt Pippis Vater tatsächlich aus dem Taka-Tuka-Land zurück, um Pippi mit sich auf sein Schiff zu nehmen. Da fällt der Abschied den Kindern schwer, aber in letzter Minute entscheidet sich Pippi, bei ihren Freunden zu bleiben.

**EINTRITT FREI**

Am Montag, 27.02.2012 um 16 Uhr  
im Bürgerhaus Langwaden

# Kinder Kino

## Drachenzähmen leicht gemacht

Animationsfilm (USA, 2010)  
Länge: ca. 98 Minuten  
Verleih - Empfehlung: ab 8 Jahren  
FSK: 6 (besonders wertvoll)

Wikinger sind groß, stark und furchtlos? Normalerweise schon. Und das müssen sie auch sein, um auf der Insel Berk zu überleben. Denn dort gibt es eine ganz spezielle Sorte Ungeziefer: Drachen. Riesige Wesen, die mit ihren Flammen die Dörfer niederbrennen können oder mit ihren Doppelköpfen für Angst und Schrecken sorgen. Doch Hicks, der Sohn des Stammesführers Haudrauf, passt nicht in dieses Bild des tapferen Wikingers.

Er ist schwächling und ungeschickt – und doch hegt auch er den großen Wunsch, einmal in die Fußstapfen seines Vaters zu treten und ein berühmter Drachentöter zu werden. Würde sein Vater ihn nur ernst nehmen und ihm dies auch zutrauen! Auf Zureden des Ausbilders Grobian wird Haudrauf schließlich doch noch seine Meinung ändern. Doch geschieht dies just in dem Moment, als Hicks seinen Plan aufgegeben hat. Hicks ist gelungen, was noch keiner seiner Landsleute geschafft hat. Er hat nicht nur dem gefährlichsten aller Drachen, einem Nachtschatten, Auge in Auge gegenübergestanden – er hat sich sogar mit ihm angefreundet!

**EINTRITT FREI**

Am Montag, 26.03.2012 um 16 Uhr  
im Bürgerhaus Langwaden

# Evangelische Kirchengemeinde Schwanheim

## **Pfarrbüro**

Rohrheimer Str. 27  
64625 Schwanheim

☎ 7 94 40

Fax 7 49 95

## **Pfarrer**

Hans Joachim Greifenstein

## **Sekretärin**

Christa Czaplinski

E-Mail: [ev.kirchengemeinde.schwanheim@ekhn-net.de](mailto:ev.kirchengemeinde.schwanheim@ekhn-net.de)

**Haus der Begegnung**, Rohrheimerstr. 27

☎ 7 65 79

**Bürozeiten:** Dienstag 15.00—17.00 Uhr  
Donnerstag 16.00—18.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

## **Kirchenvorstand**

### **Vorsitzende:**

Margrit Hechler

☎ 7 92 48

## **Küster / Hausmeister**

Schwanheim  
Langwaden

Roger Eichhorn

☎ 78 02 53

Waltraud Stöhr

☎ 7 22 06

## **Besuchsdienstkreis**

Carla Bergmann

☎ 70 57 32

## **Seniorentreff**

Schwanheim

Hildegard Opper

☎ 7 55 17

Mittwochs, 14.00 Uhr  
im Haus der Begegnung

Rodau

Waltrud Orluk

☎ 7 64 99

Jeden 1. Mittwoch im  
Monat 14:30 Uhr im  
Dorfgemeinschaftshaus

## **Jugendtreff**

(Ansprechpartnerin)

Margrit Hechler

☎ 7 92 48

## **Ev. Kindergarten**

Auf der Hochzeit 10

### **Leiterin:**

Elke Diel-Opper

☎ 7 47 78

Email: [ev.kita.schwanheim@ekhn-net.de](mailto:ev.kita.schwanheim@ekhn-net.de)